

18. November 1974

Herrn
Peter Zillich
8264 Wald Kraiburg

Sehr geehrter Herr Zillich,

eben kommt mir eine Karte des Johann Zillich wieder in die Hand, die er am 21. Januar 1971 mir geschrieben hat. Ich antwortete ihm sofort darauf, denn es hatte mich berührt, daß er mir mitgeteilt hatte, er sei der letzte Zillich, der aus Warjasch abgewandert ist, zusammen mit seiner Frau. Auf seiner Karte erwähnte er, daß noch ein Kusine von ihm, Sie, in Wald Kraiburg lebt. Mehrere Monate nach dieser Karte, teilte mir die Polizei telefonisch mit, daß sich Johann Zillich nach dem Tode seiner Frau das Leben genommen habe, und fragte mich, ob ich mit ihm so nahe verwandt gewesen sei, um Erbensprüche stellen zu können, was ich natürlich verneinte. Die Polizei war durch meine Antwort an Johann Zillich, die sie bei dem Toten vorgefunden hatte, auf mich aufmerksam geworden.

Johann Zillichs Schicksal ging mir seither nach und ich bedauere, daß ich nicht sofort nach dem Anruf der Polizei mich bei Ihnen erkundigt habe, was die Ursache seines Selbstmordes war und wie überhaupt die Umstände sich für ihn und seine Frau nach der Einwanderung in Westdeutschland gestaltet hatten. Ich hatte allerdings seine Karte verlegt und damit vergessen, daß in Waldkraiburg noch ein Zillich, Sie, lebt, der auf sehr weitem Weg mit mir verwandt sein dürfte, da mein Großvater vor etwa 130 Jahren aus Warjasch nach Hermannstadt umgezogen ist.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir in einigen Worten schildern könnten, was am Ableben von Johann Zillich und seiner Frau bemerkenswert ist.

Ich bitte Sie freundlich darum und grüße Sie freundlich.

Ihr sehr ergebener

A handwritten signature, possibly 'Z', written in dark ink.

ikgs